

Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge führt in der Zeit

vom 01. bis 21. November

seine diesjährige Haus- und Straßensammlung durch.

Wir sind wieder alle aufgerufen zu helfen!

Seit über achtzig Jahren widmet sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen.

Er betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, berät öffentliche und private Stellen, unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.

In seiner Obhut befinden sich heute 827 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten mit etwa zwei Millionen Kriegstoten.

Seit der politischen Wende in Osteuropa arbeitet der Volksbund auch in den Staaten des einstigen Ostblocks.

Dort fanden im Zweiten Weltkrieg etwa drei Millionen deutsche Soldaten den Tod. Das sind mehr als doppelt so viele, wie auf den Kriegsgräberstätten im Westen ruhen.

Diese Aufgabe stellt den Volksbund vor immense Schwierigkeiten.

Viele der über hunderttausend Grablagen sind nur schwer auffindbar, zerstört, überbaut oder geplündert. Trotzdem konnten schon über 300 Friedhöfe II. WK und 190 Anlagen I. WK in Ost-, Mittel- und Südeuropa wieder hergerichtet bzw. neu angelegt werden.

Dazu zählen 51 zentrale Sammelfriedhöfe. 32 Anlagen sind zur Zeit im Bau bzw. werden instand gesetzt. Etwa 481.000 Kriegstote wurden bereits umgebettet.

Soldatenfriedhöfe sind Stätten der Begegnung, der Versöhnung und der Mahnung zum Frieden.

Deshalb organisiert der Volksbund unter anderem Fahrten zu Kriegsgräberstätten, veranstaltet nationale und internationale Jugendlager zur Pflege von Soldatenfriedhöfen und informiert in Schulen und Schulfreizeiten.

In den Jugendbegegnungsstätten auf den Soldatenfriedhöfen – Golm (Insel Usedom, Deutschland), Futa-Paß (Italien), Lommel (Belgien), Niederbronn (Frankreich) und Ysselsteyn (Niederlande) – finden Schul- und

Jugendgruppen ideale Rahmenbedingungen für friedenspädagogische Projekte.

Daran nehmen jährlich ca. 2.500 Jugendliche teil.

Der Volksbund benötigt, besonders für die Arbeit in Osteuropa, sehr hohe finanzielle Mittel. Diese müssen zum Teil durch die Haus- und Straßensammlung aufgebracht werden.

Daher bitte ich alle Bürger/-innen, den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge mit einer großzügigen Spende bei seiner weltweit anerkannten humanitären Arbeit zu unterstützen.

Weisen Sie den Sammlern nicht die Tür.

Auch Ihre Spende ist ein sehr wichtiger Beitrag zur Sicherstellung der Arbeit des Volksbundes.

Karl Heinz Simon

Bürgermeister

der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)